

DIE SVP: KLAR UND KONKRET

Parteiprogramm SVP Schaffhausen



Die Schaffhauser SVP spricht Klartext und fährt einen klaren, verlässlichen Kurs. Die von Ihnen gewählten Vertreter der SVP auf allen Stufen boten in der Vergangenheit Gewähr, dass sie ihre Versprechen konsequent umsetzten. Genauso werden sie es in Zukunft halten und sich am Erreichten messen lassen.

SVP SCHAFFHAUSEN
WWW.SVP-SH.CH





Übersicht

Familie und Gesellschaft.....	2
Bildung.....	3
Justiz und Polizei.....	4
Finanzen und Steuern.....	4
Raumplanung, Bauten und Verkehr	5
Energie.....	6

Familie und Gesellschaft

Im Grundsatz

Die Familie bildet die Grundlage unserer Gesellschaft und verdient deshalb einen besonderen Schutz sowie Anerkennung von Staat und Gesellschaft. Die Eltern tragen die Verantwortung für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder.

Selbsterziehende Eltern dürfen vom Staat finanziell nicht schlechter gestellt werden als solche, die ihre Kinder fremdbetreuen lassen. Dies schliesst die Steuern, Subventionen sowie Sozial-Abgaben bzw. -Zulagen (z.B. Vergünstigungen von Krippen, Horten und Mittagstischen) mit ein. Der Staat darf die Wahl des Erziehungsmodells nicht einseitig beeinflussen. In Ausnahmefällen sind staatliche Vergünstigungen für die Kinderbetreuung angebracht, z.B. bei sozialen Härtefällen (alleinerziehende Mutter). Immer aber, wenn es darum geht, einen trendigen Lebensstil zu verwirklichen, sind Giesskannen-Subventionen zu Lasten der Allgemeinheit fehl am Platz.

Unsere Kinder benötigen ab der Geburt die grösste Aufmerksamkeit für ihren weiteren Lebensweg mit festen Bezugspersonen. Die Bezugspersonen finden sie in ihren Eltern und Geschwistern, Grosseltern und weiteren zur Familie gehörenden Personen. Sie tragen die Verantwortung für eine psychische Stabilität und für die gesunde heranwachsende Jugend. Die Bildung der Jugend wird durch den Besuch des Kindergartens und des Schulunterrichts sowie die nachfolgende Berufsausbildung oder das Studium unterstützt.

Mann und Frau sind gesellschaftlich und beruflich gleichgestellt. In Form der traditionellen Familie gründen sie das Fundament unserer Gesellschaft und sollen in den Genuss steuerlicher Entlastungen kommen. Für die Erziehung der Kinder sind die Eltern verantwortlich. Eine weitergehende staatliche Steuerung und Regulierung lehnt die SVP ab.

Alleinstehende dürfen nicht diskriminiert werden. Fast die Hälfte der Haushalte im Kanton sind Einpersonenhaushalte. Der Staat darf nach Ansicht der SVP auch die Alleinstehenden weder diskriminieren noch ungebührlich zur Kasse bitten. Vielmehr leisten auch Alleinstehende und Einzelhaushalte ihren Beitrag an die Gemeinschaft, da sie die Infrastrukturen für Familien, Kinder und Ausbildung mitfinanzieren ohne direkt davon zu profitieren.

Der Umgang mit der älteren Generation bedingt den Respekt und Anstand in der Gesellschaft. Es sind diejenigen Personen, welche wesentlich zu unserem heutigen Wohlstand beigetragen haben. Die ältere Generation hat Anspruch auf ein würdiges Leben im Alter mit einer genügenden medizinischen Grundversorgung. Mit ihrem eigenen Bewusstsein sollten sie weiterhin am gesellschaftlichen Leben mitwirken und aktiv daran teilnehmen.



Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. Steuerliche Entlastung aller Familien
2. Keine Schlechterstellung selbsterziehender Eltern gegenüber der Fremdbetreuung bei den Steuern, Subventionen und Vergünstigungen. Keine staatliche Beeinflussung beim Erziehungsmodell
3. Keine Verstaatlichung der Erziehung
4. Keine Diskriminierung von Alleinstehenden
5. Ermöglichung eines sicheren, selbstbestimmten und würdigen Lebens für Senioren

Bildung

Im Grundsatz

Das Bildungswesen ist die Grundlage und die Garantie für die Erhaltung und Entwicklung des Wohlstandes in unserem Kanton. Das Bildungswesen stellt höchste Leistungsansprüche und Qualitätsanforderungen an unsere auszubildende Gesellschaft. Die Leistungsbereitschaft sowie der natürliche und ureigenste Wille des Volkes sind der Schlüssel zum Erfolg. Die Kuschelpädagogik und die Sozialromantik haben versagt und müssen wieder dem Leistungsprinzip weichen. Ein jahrzehntelanges, bewährtes Schulsystem darf nicht abgebaut werden.

Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. Schulvorsteher stärken statt teure und bürokratische Schulleitungen: Schulen müssen geführt sein, aber ohne teure Bürokratie. Bestehende Schulvorsteher und die Stellung der Lehrer sind zu stärken.
2. Demokratisch legitimierte Schulbehörde erhalten.
3. Inspektoren müssen wieder mehr in den Schulen präsent sein.
4. Bedarfsgerechte Förderung statt Integration um jeden Preis.
5. Faire Finanzierungsbalance ohne Fehlanreize.
6. Absenzen gehören ins Zeugnis! Noten statt wortreiche Beschreibung der Soft-Kriterien.
7. Eltern in die Verantwortung einbinden.
8. Keine Schlechterstellung selbsterziehender Eltern durch die Finanzierung von Krippen und Horten.
9. Das Klassenlehrersystem soll gestärkt werden. Vermeiden von Minipensen an Schulen.
10. Im Kindergarten soll Mundart gesprochen werden. Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen sollen vor Schulbeginn separaten Deutschunterricht besuchen.
11. Die SVP wehrt sich gegen die Abschaffung des Kindergartens sowie gegen die Verschmelzung von Kindergarten und Schule.



Justiz und Polizei

Im Grundsatz

Viele Einwohner unseres Kantons fühlen sich nicht mehr sicher. Gewalttaten gegen Leib und Leben, Einbrüche, Diebstähle, Drohungen, Vandalismus und die hohe Ausländer- und Jugendkriminalität sind fast täglich zu beobachten. Viele Bürgerinnen und Bürger meiden gewisse Örtlichkeiten in unserer Stadt oder in den Gemeinden. Die SVP kämpft für mehr Sicherheit.

Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. **Rechtsstaatlichkeit erhalten:** Der Staat hat konsequent gegen Strassen- und Drogenkriminalität und die grassierende Gewalt mit den dafür zur Verfügung stehenden Mitteln vorzugehen. Insbesondere sind die Justiz, die Polizei und der Grenzschutz gefordert.
2. **Härtere Strafen:** Die SVP fordert die Gerichte auf, für die Ausfällung auch harter Strafen vor allem bei wiederholter Delinquenz besorgt zu sein. Das bedingt auch im Bereich der Strafverfolgung den Fokus auf die Gewaltproblematik zu legen. Der Strafrahmen ist nach oben hin auszunutzen. Eine abschreckende Wirkung wird nur mit wirkungsvollen Strafen erreicht.
3. **Gezielte polizeiliche Massnahmen:** Die Einführung von Rayon-Verboten, sowie die Wegweisung und Ausschaffung von ausländischen Gewalttätern sind wirksame Mittel, welche für Ruhe und Ordnung sorgen. Starke, sichtbare Polizeipräsenz an neuralgischen Orten und vermehrter Einsatz von Polizeihunden zur Sicherheit der Polizeibeamten und zur Durchsetzung von Massnahmen sind erforderlich.
4. **Verursachergerechte Kostenverteilung:** Veranstalter haben sich angemessen an den Sicherheitskosten der Öffentlichkeit zu beteiligen. Bei Jugendlichen haften die Eltern.
5. **Polizeitätigkeit:** Wir fordern gute Polizeiarbeit durch eine konsequente und kompromisslose Durchsetzung mit der Unterstützung der Justiz.

Finanzen und Steuern

Im Grundsatz

Zur Attraktivierung des Standorts Schaffhausen wurden in der Vergangenheit schrittweise die Steuern gesenkt. Das Erreichte ist für Schaffhausen aber noch nicht befriedigend. Der interkantonale Vergleich zeigt, dass sich Schaffhausen vor allem gegenüber seinen Nachbarn noch weiter verbessern muss. Insbesondere bei der Unternehmenssteuer, der Vermögenssteuer sowie beim Mittelstand besteht ein dringender Handlungsbedarf.

Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. **Einkommenssteuern senken:** Die SVP fordert die Senkung der Einkommenssteuern, damit unser Standort in der nördlichsten Agglomeration von Zürich noch konkurrenzfähiger zu anderen Kantonen wird. Mit steuerlichen Entlastungen sollen der Mittelstand sowie gut verdienende Steuerzahler behalten und Neuzuzüger gewonnen werden.
2. **Unternehmenssteuern senken:** Mit Steuergesetzesrevisionen sollen bestehende Unternehmen dem Kanton erhalten bleiben und neue Unternehmen angesiedelt werden. Damit werden auch neue Arbeitsplätze



geschaffen. Der Kanton Schaffhausen muss in der Unternehmenssteuerrangliste zu den Top 5 der Schweiz gehören.

3. **Vermögenssteuerbelastung halbieren:** Die Vermögenssteuer muss drastisch reduziert werden. Durch den Zuzug vermögender Steuerzahler kann der Mittelstand entlastet werden. Dazu gehören nicht nur reiche Steuerzahler, sondern etwa auch die Grund- und Hauseigentümer oder all jene, die sich etwas auf die Seite gelegt haben!
4. **Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen:** Die SVP begrüsst ein kontinuierliches und gesundes Wachstum der Wirtschaft und der Kantonsbevölkerung. Sie fordert, dass vernünftige und auf die Eigenverantwortung des Einzelnen fokussierende Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und für die Privaten geschaffen werden. Moderner Wohnraum und attraktive Verkehrsverbindungen für den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr sind hier nur einige Stichworte.
5. **Beschränkung der Staatsausgaben:** Der Staat hat haushälterisch mit seinen Mitteln umzugehen. Er hat sich nur den staatlichen Kernaufgaben zu widmen. Staatliche Luxusprojekte, unnötige Subventionierungen und ineffizient eingesetzte Mittel sind zu vermeiden.

Raumplanung, Bauten und Verkehr

Im Grundsatz

Die SVP steht ein für eine umweltverträgliche Ressourcennutzung in der kommunalen und kantonalen Raumplanung. Eine massvolle Verdichtung von bestehenden Bauzonen und bedarfsgerechte Neueinzonungen sind anzustreben. Vorschriften und Bewilligungen sind auf das Notwendige, wie z.B. vernünftige Sicherheits- und Brandschutzvorschriften, zu beschränken.

Eine sinnvolle Raumplanung soll die Trennung von Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebieten sowie die haushälterische Nutzung von Bauland sicherstellen. Die SVP setzt sich für den Schutz des privaten Grund- und Wohneigentums ein und bekämpft bürokratische Eingriffe. Die SVP verlangt eine Straffung von Rechtsmittelverfahren. Die bestehende Bausubstanz muss erneuert oder ersetzt werden können. Nur so können unnötige Kosten vermieden und Standortnachteile abgebaut werden.

Funktionsfähige Verkehrswege sind die Grundlage für Wohlstand, Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung. Mit dem weiteren Bevölkerungszuwachs, nicht nur in unserem Kanton, sind wir auf gute und schnelle Verkehrsverbindungen angewiesen. Die Pendlerverbindungen von und nach Zürich via Eglisau oder via Winterthur sind technisch auszubauen. Die SVP setzt sich ein für die freie Wahl der Verkehrsmittel und sie wehrt sich gegen das gegenseitige Ausspielen der unterschiedlichen Verkehrsträger.

Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. Ein liberales, unbürokratisches Planungs- und Baurecht, welches sich auf das Notwendige und das Wichtigste beschränkt. Beschränkungen, welche über das eidgenössische Raumplanungsgesetz hinausgehen, werden abgelehnt.
2. Eine zentralistische Zonenplanung wird abgelehnt.
3. Der Wirtschafts- und Entwicklungsförderung ist Priorität und Beachtung einzuräumen. Mit den bestehenden Möglichkeiten sollen auch kleinere Gemeinden in ihrer Entwicklung weiter wirtschaftlich unterstützt und gefördert werden.



4. Kein übermässiger Eingriff des Staates in die Eigentumsrechte der Grundeigentümer.
5. Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge ist lokalen Unternehmen Priorität einzuräumen. Firmen mit Steuersitz im Kanton Schaffhausen und solche, welche Lehrlinge ausbilden, sind bevorzugt zu behandeln.
6. Mehr Handlungsspielraum, weniger Formalismus, Abbau von Behinderungen und Hindernissen bei Sanierungen und Neubauten.
7. Auflösung der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission (KNHK). Mehrheitsentscheide der Stimmbevölkerung sind höher zu gewichten als Forderungen von Fachorganisationen.

Energie

Im Grundsatz:

Die SVP steht ein für eine sichere und günstige Energieversorgung. Eine ausreichende Energieversorgung ist für unseren Wohlstand unumgänglich. Mit der andauernden Zunahme des Stromverbrauchs unserer Bevölkerung ist eine Energieversorgung ohne neue zusätzliche Energiequellen voraussichtlich ab dem Jahr 2020 nicht mehr gewährleistet. Eine sichere und günstige Stromversorgung für die Bevölkerung sowie für die Wirtschaft war stets ein Standortvorteil der Schweiz, so soll es auch bleiben.

Die SVP fordert gezielte Massnahmen

1. **Bezahlbare Energie für alle!** Genügend verfügbare Energie ist ein wichtiger Schlüssel für Wachstum und Wohlstand. Die SVP lehnt deshalb neue oder höhere Abgaben und Gebühren, welche die Stromversorgung verteuern, ab. Subventionen oder andere staatliche Eingriffe, welche den Strommarkt verzerren, lehnen wir ab.
2. **Mehr Sicherheit und weniger Abhängigkeit durch Ausbau der inländischen Stromproduktion!** Gesteigerte Energieeffizienz sowie Sparmassnahmen reichen nicht aus, um den zukünftigen Strombedarf zu decken. Die steigende Nachfrage ist durch den verstärkten Ausbau der inländischen Produktion zu befriedigen. Die Idee zusätzlicher Stromimporte ist aufgrund fehlender Netzkapazität und insbesondere einer gefährlichen Abhängigkeit vom Ausland und den internationalen Marktpreisen klar abzulehnen. Der notwendige Ausbau und Unterhalt des Stromnetzes ist zu gewährleisten. Die entsprechenden Bewilligungsverfahren sind zu vereinfachen und zu straffen.
3. **Erneuerbare Energien werden zunehmend wichtiger.** Erneuerbare Energien (Wasser-, Solar-, Wind- und Biomasseenergie) sollen in Zukunft zur besseren Diversifikation des Schweizer Strom-Mix beitragen. Raumplanerische Auflagen sind zu lockern, damit das Potential ausgeschöpft werden kann. Die Energieträger haben sich auf dem Markt ohne weitere staatliche Stützungs-Massnahmen durchzusetzen. Forschung und Realisierung solcher Projekte von privater Seite sind zu begrüßen. Der Ausbau der zukünftigen Stromproduktion hat sich an den Prinzipien Wirtschaftlichkeit, Unabhängigkeit und Umweltfreundlichkeit zu orientieren.
4. **Abgeltung für Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle.** Für die Tiefenlagerung von radioaktiven Abfällen will keiner der potenziellen Standorte eine Endlagerung. Falls eine vom Bund ausgewählte Region verpflichtet wird, ist diese deshalb infolge des Imageschadens der Region dauerhaft und grosszügig abzugelten.



Fazit für den Kanton Schaffhausen

1. Sinnvolle, effiziente Versorgung mit umweltverträglicher Energie hat Priorität gegenüber ideologischer Verbandsinteressen.
2. Das Potential der Energieträger Wasser und Holz sind im Rahmen der Wirtschaftlichkeit gezielt zu forcieren. Wind- und Solar- sowie Geothermie- Anlagen mit einem hohen Wirkungsgrad sind sinnvolle Optionen.
3. Zur besseren Nutzung der Erdwärme sind Vorleistungen für Gemeinschaftsanlagen zu erbringen.
4. Bei der geologischen Tiefenlagerung ist die Strategie der Regierung zu unterstützen (Widerstand gegen allfälligen Standort Südranden / Benken).